

# Mindener Bogenschützen holen vier Titel

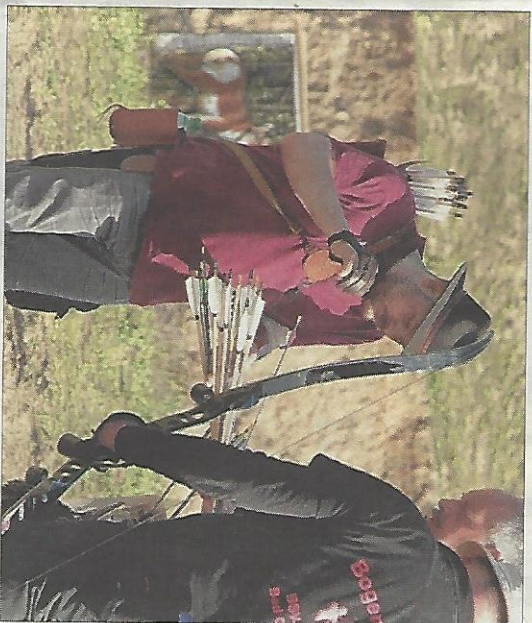
01.05.18

## Die Debütanten Robin und Finn Schmolke treffen bei NRW-Meisterschaft am besten

**Porta Westfalica** (mt/cb). In der Bogenschützenszene ging es in den vergangenen Wochen Schlag auf Schlag. Nach der Hallenmeisterschaft im Recurve und Compound in Bielefeld fand nun die offene 3D-NRW-Meisterschaft in der Sandgrube Edler in Möllberg statt. Bei der schritten die Mindener Bogenschützen mit vier Titeln und weiteren guten Platzierungen sehr gut ab und sind gut für die im August stattfindende Deutsche Meisterschaft in Braunlage-Hohegeiß im Harz gerüstet.

Ihren Favoritenrollen gerecht wurde die WM-Bronzemedallieengewinnerin von 2017, Cathrin Terlutter (Blankbogen Damen) und Tochter Tara Sophie Terlutter (U14 Compound), ebenfalls WM-Teilnehmerin 2017. Darüber hinaus feierten zwei Debütanten der Mindener Bogenschützen auf dem Niveau der NRW-Landesmeisterschaft Titel. Finn Schmolke gewann die Konkurrenz der Altersklasse U17 mit dem Jagdbogen. Robin Schmolke zeigte sich mit dem Langbogen in der Altersklasse U14 am treffsichersten.

Daneben behaupteten sich die heimischen Bogenschüt-



Reger betrieb herrschte auf den 28 Bahnen in der Sandgrube Edler bei den NRW-Meisterschaften. Foto: cb

zen mit drei Vizemeisterschaften sowie einem dritten Platz in der rund 180 Teilnehmer umfassenden. Zweite Plätze feierten Fabio Duarte bei den Herren mit dem Recurve-Bogen sowie Daniel Langer bei den Herren mit dem Langbogen sowie Strepphan Scheibe bei den Herren mit dem Compound Blank. Die erfahrenen Schützen Jörg Bokeloh (4. Platz Jagdbogen Männer U45), Andre Schröder (8. Platz Com-

ponent Blank Männer) erzielten ebenfalls respektable Ergebnisse. Der vierte Platz in der Mannschaftswertung mit dem Blankbogen komplettierte das gute Ergebnis der Mindener Bogenschützen. „Nun heißt es trainieren und vorbereiten für die Deutsche Meisterschaft im August in Hohegeiß für die man sich hier die Qualifikation erschießen konnte“, erklärte Cathrin Terlutter. Das galt auch für die zahl-

reichen Teilnehmer aus anderen Bundesländern, die sich über die NRW-Meisterschaften für die DM qualifizieren konnten.

„Da es offene Meisterschaft ist, können wir auch Teilnehmer aus Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Hamburg begrüßen“, erläuterte Kampfrichter und einer der Organisatoren, Michael Deppe vom Bogensport-Netzwerk Herford, das die Landesmeisterschaft zum zweiten Mal hintereinander in der Sandgrube ausrichtete. „Hier haben wir perfekte Bedingungen und die Zusammenarbeit mit den Eigentümern der Grube ist hervorragend“, freut sich Deppe über die Partnerschaft mit der Unternehmer-Familie.

In der weitläufigen Sandgrube schossen die Teilnehmer an zwei Wettkampftagen auf insgesamt 28 3D-Ziele. Zumeist aus Kunststoff nachempfundene Tiere im weitläufigen Gelände und den angrenzenden Waldstücken. Auf allesamt unbekanntem Entfernungen bis zu 55 Metern waren die Anforderungen hoch, die markierten Zonen mit unterschiedlichen Wertungsbereichen zu treffen.